

START IN DIE US OPEN

Dominic Thiem schlägt ab heute in New York auf.

Sport, Seite 42/43



LUSTIGE TASCHENBÜCHER

Kochen, Krimi und Literatur: das neue Entenhausen.

Kultur, Seite 52/53



KLEINE ZEITUNG



13° | 19°

1. SEPTEMBER 2020
DIENSTAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP



GRAZER ALTSTADT

Sorgenkind mit Sogwirkung

Frequenzschwäche, Leerstand, Krisenmodus? Umfrage belegt: Die Innenstadt bleibt ein Magnet, der Grazer zum Shoppen anzieht. Jetzt soll das City-Management den Standort stärken.

Seite 22/23

APA, JÜRGEN FUCHS, © 2020 DISNEY/EGMONT EHAPA

es Jahre
#1
WIR FEIERN GEBURTSTAG
Ihr bestimmt die Musik!

ANZEIGE

Welche Fragen der Gesundheitsminister heute beantworten sollte.

Seite 2/3

Steirer erhalten Corona-Testergebnisse bald per SMS.

Steiermark, Seite 16/17

JETZT ZU GEWINNEN:
156 MIL
ERWARTETE GEWINNSUMME
EURO MILLIONEN
spiele-mit-verantwortung.at

ANZEIGE

Von diesen Exemplaren gibt es in Graz einige

ADOBE STOCK



MORGEN, MITTWOCH

Beim Bahnhof sorgen Tauben für Ersatzbusse

Straßenbahnen fahren nicht durch Unterführung.

Die ganze Sache habe durchaus ihre unterhaltsamen Aspekte, gesteht man bei den Graz-Linien hinter vorgehaltener Hand: „Wenn auf den Bildern der Videokameras die Gesichter der Tauben auftauchen, die groß in die Kamera starren.“ Abgesehen davon sei aber die zuletzt stark gestiegene Population bei der Unterführung zum Hauptbahnhof zum Ärgernis und echten Problem geworden. Das bestätigt auch Gerald Zaczek-Pichler, Sprecher der Graz-Linien: „Vor allem bei den erhöht angebrachten Kabeltrassen tummeln sich Unmengen an Tauben und verrichten dabei auch ihr Geschäft.“

Also versucht man gegenzusteuern und errichtet eine „Taubenabwehr“ in Form von Netzen. Die Folge: Morgen, Mittwoch, werden die unterirdischen Straßenbahnhaltestellen beim Bahnhof nicht angefahren, die Unterführung ist von 4.30 Uhr bis Mitternacht gesperrt. Für die Linien 1, 6 und 7 wird auf der Strecke Jakominiplatz-Remise Alte Poststraße ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Michael Sarria

Womit die Grazer Innenstadt punktet

Umfrage zeigt: Die Grazer Altstadt zieht Besucher weiterhin an. Stadtchef Nagl definiert fünf Säulen zur Stärkung des City-Shoppings.

Von Bernd Hecke

Sie ist umzingelt von Einkaufszentren. Sie steht unter Druck großer Online-Händler à la Amazon – und kämpft mit Fluktuation, Leerstand und dem Anspruch, Kunden den vollen Branchenmix zu bieten. Aber sie ist immer noch ein Juwel mit hoher Attraktivität und Anziehungskraft: die Grazer Innenstadt mit ihrer Architektur, dem Handel, dem Gastro- und Kulturangebot. Das zeigt eine Umfrage, die Bürgermeister Siegfried Nagl als Basis für die Strategie zur Stärkung des „echten Einkaufszentrums“, der Innenstadt, beauftragt hat.

49 Prozent der 1147 befragten Grazer und Umlandgrazer besuchen die City mindestens einmal pro Woche, 20 Prozent tun es mehrmals die Woche oder

20

Prozent gehen täglich/mehrmals pro Woche in die City, 29 Prozent ein bis zwei Mal.

täglich. Der Einkauf ist das meistgenannte Motiv für den Altstadtbesuch, was Nagl freut: „57 Prozent nennen das Shopping als einen der Hauptgründe, um in die Stadt zu kommen.“

Was besonders attraktiv ist. Positiv sehen die meisten Befragten das Gastro-Angebot (92 Prozent), auch die Erreichbarkeit mit Bus und Bim ist ein Pluspunkt (90 Prozent bewerten das als sehr oder eher positiv). 89 Prozent sehen auch die Gesamtattraktivität der Innenstadt sehr oder eher positiv.

24

Prozent bewerten die Sauberkeit in der Innenstadt als „sehr“, 57 Prozent als „eher positiv“.

Die Negativ-Wertungen zeigen freilich: Es gibt auch einiges zu verbessern, um Kunden zufriedenzustellen. Nagl: „Es gibt den dringenden Wunsch, Einkäufe vorübergehend zu deponieren, um ohne Sackerln weiterzuflanieren oder in Gastgärten zu gehen.“ 64 Prozent beurteilen die Parkmöglichkeiten eher oder sehr negativ. 52 Prozent rümpfen über das Angebot an öffentlichen WCs die Nase. Unzufriedenheit herrscht auch mit dem Mangel an öffentlichen Sitzmöglichkeiten (45 Prozent) sowie dem Angebot an oder

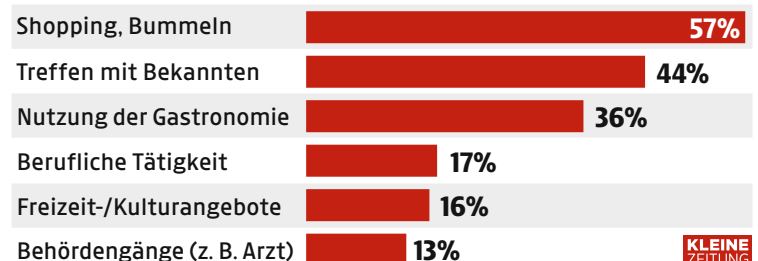
Warum es Graz in die City zieht

Die aktuelle Umfrage erkundete auch die Motive für einen Innenstadtbesuch.

92

Prozent der Befragten bewerten die Attraktivität des Gastro-Angebots in der City als sehr gut (55%) oder eher gut (37%).

Die Hauptmotive für einen Besuch der Innenstadt!





Der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl macht das Einkaufszentrum Innenstadt zur Chefsache

FUCHS, HECKE

BRAUQUARTIER

Coronafall in Grazer Kindergarten

Eine Betreuerin wurde positiv getestet, Tests der Kontaktpersonen laufen.

Im Kindergarten Brauquartier ist eine Betreuerin positiv auf Covid-19 getestet worden. Das hat die Wiki Kinderbetreuungs GmbH gestern bekannt gegeben. Die Frau hatte Symptome gezeigt, ihr Verlauf sei aber mild und sie sei auf dem Weg der Besserung, hieß es auf Kleine-Zeitung-Nachfrage. Die Eltern hat man sofort kontaktiert, noch am Wochenende wurden zahlreiche Kontaktpersonen der betroffenen Gruppe getestet – die Ergebnisse stehen noch aus.

Der Kindergarten wurde – mit Ausnahme einer anderen Gruppe, mit der es keinerlei Kontakt gegeben hatte – für einen Tag geschlossen, während der Standort einer kompletten Spezialreinigung unterzogen wurde. Abhängig von den Testergebnissen bei den Kontaktpersonen hat man alles darangesetzt, „die Einrichtung zum Wohl der Kinder und zur Entlastung der Eltern geöffnet zu halten“, wie es seitens Wiki heißt. Der Kindergarten kann schon heute wieder geöffnet werden.

Nina Müller

Die Umfrage

1147 Personen hat das Grazer Marktforschungsinstitut „m(Research“ Anfang August telefonisch und online befragt. 397 davon leben in ausgewählten Grazer Umlandgemeinden.

dem Zustand der Plätze, Wege, Grünflächen (38 Prozent).

Die Mitbewerber. Die Umfrage erlaubt auch einen Blick auf den Druck durch die Konkurrenz von außen: So kaufen 27 Prozent der Befragten lieber in der Innenstadt ein, aber schon 33 Prozent präferieren Einkaufszentren (38 Prozent frequentieren beide Standorte). Auch Online-Handel ist im Vormarsch: 52 Prozent kaufen „nur oder vermehrt im stationären Handel“ ein, aber bereits 30 Prozent kaufen online und stationär, 17 Pro-

83

Prozent finden das Kulturangebot (Kino, Theater, Museen) positiv: „sehr“ (37 %), „eher positiv“ (46 %).

zent vermehrt via Internet (1 Prozent nur noch). Der Blick in die Zukunft: Bei den 16- bis 29-Jährigen kaufen bereits 56 Prozent teils stationär, teils online (darunter 25 Prozent vermehrt im Netz, 2 Prozent nur noch).

Die Strategie. Der Bürgermeister hat das City-Shopping ja zur Chefsache gemacht. City-Manager Heimo Maieritsch, der nun im Holding-Graz-Marketing bei Richard Peer angesiedelt ist, soll auf fünf strategische Säulen aufbauen, sagt Nagl: „Wir müssen den Bran-

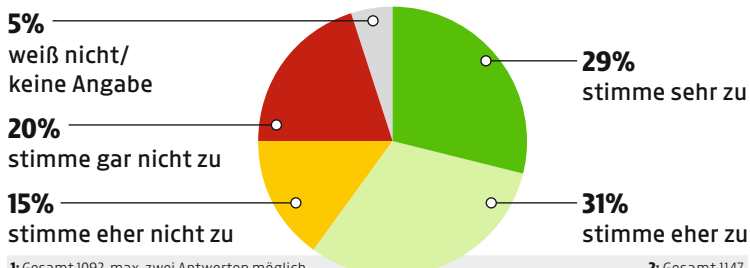
81

Prozent sehen die Innenstadt-Öffnungszeiten positiv: „sehr“ (32 %), „eher positiv“ (49 %).

chenmix möglichst bunt halten. Die Aufenthaltsqualität muss durch Fußgängerzonen, Platzgestaltung und öffentliche Sitzplätze weiter gesteigert werden.“ Die Erreichbarkeit müsse auch mit dem Auto gegeben sein und es brauche (auch digitale) Kundenbindungsmodelle.

Eines davon wird wohl eine App für den City-Einkauf, die als Shop-Navi funktioniert, aber auch Aktionen und Rabatte bietet. Richard Peer will auch den Graz-Gutschein – etwa als Weihnachtsgeschenk für Mitarbeiter – noch weiter forcieren.

Für mich ist eine App, die alle Graz-Infos bündelt, wichtig²



ANZEIGE

Info-Veranstaltung der Benko Business School

→ 8. SEPTEMBER, 18 Uhr

Benko
BUSINESS SCHOOL

Jetzt online anmelden unter:
www.benko.net/infotage

Freiheitsplatz 1/1, 8010 Graz, 0316 / 82 21 72, office@benko.net, www.benko.net